



HELDEN IM ALLTAG

BERUFE RADAR NIEDERBAYERN

Medienkampagne

BERUFERADAR Niederbayern

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik – das Technische Handwerk

Ein durchwegs anspruchsvoller Beruf,- das ist der Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. "Handwerkliches Geschick, Sorgfalt, Schwindelfreiheit, technisches Verständnis, Teamfähigkeit und das Arbeiten nach Plänen sind die zentralen Kompetenzen", erklärt Monika Wagner von der Agentur für Arbeit Deggendorf. „Und auch in diesem Bereich hält die Digitalisierung Einzug. Vernetzte Systemtechnik wie Smart Home-Systeme und das Thema Nachhaltigkeit gewinnen an Bedeutung, Stichwort energetische Sanierung. Ein rundum anspruchsvolles Profil, eine Herausforderung für junge Leute!“

Die Berufsausbildung ist auf dreieinhalb Jahre ausgelegt und umfasst die Berufsbilder des Gas- und Wasserinstallateurs und des Heizungs- und Lüftungsbauers. Diese beiden Berufe wurden zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik zusammengelegt. Zudem sind Bereiche der Solartechnik und der Elektrotechnik dazugekommen. Insbesondere die Elektrotechnik ist hierbei erwähnenswert, da der Anlagenmechaniker nach erfolgreicher Abschlussprüfung Fachkraft für einfache elektrische Anwendungen ist, also auch Fachmann/Fachfrau für den Stromkreis.

Sabine Stöckel ist eine künftige Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik an der staatlichen Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule in Straubing. Sie räumt mit dem Klischee auf, dass für Metall, Technik, Gas, Solar und Strom zwingend ein Mann her muss. "Für mich ist es absolut das Richtige. Ich hab Abi gemacht, bin 22, und war davor in einem Büro für Produktdesign. Aber das hat einfach nicht zu mir gepasst." Ihr betrieblicher Ausbilder Klaus Förg ist stolz auf sie. "Wir haben nicht oft Mädchen oder Frauen in unseren Betrieben, aber wenn, dann sind sie ziemlich gut", stellt er fest.

Für den absoluten Durchblick, wenn es um Versorgungssysteme geht, sorgt an der Berufsschule Karl Schwarzmüller als Fachbetreuer der Metalltechnik-Berufe, denen der Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik zugeordnet ist. Hier lernt Sabine, neben allgemeinbildenden Fächern, die Grundlagen der Wärmetechnik, Wassertechnik, Instandhaltung und die Planung verschiedenster Anlagen. „Das ist ein wirklich breitgefächertes Wissensgebiet, was wir dem Anlagenmechaniker vermitteln. Und natürlich ist ein Interesse an Mathematik und Physik definitiv von Vorteil für die Ausbildung“, betont Karl Schwarzmüller.

Andreas Meier, stellvertretender Obermeister der Innung für Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik Straubing fügt hinzu: "Unser Nachwuchs sollte auch kommunikativ sein, denn häufig ist der Anlagenmechaniker den gesamten Tag über bei verschiedenen Kunden unterwegs und muss diese auch beraten."

Die Ausbildung verläuft im Dualen System, damit im Ausbildungsbetrieb das Erlernte auch gleich Anwendung finden kann. Laut Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz kann man als Anlagenmechaniker-Azubi im ersten Ausbildungsjahr mit ca. 700,- Euro, im zweiten mit bis zu 730,- Euro und im dritten mit bis zu 760,- Euro brutto rechnen.

"Speziell für diesen Beruf gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Am Puls der Zeit zu bleiben, ist unabdingbar, da laufend neue Techniken erfunden werden, in denen der Anlagenmechaniker sein Know-

how beweisen muss. Möchte man auf der Karriereleiter weiter nach oben, besteht die Möglichkeit einen Abschluss als Meister zu machen. Als Installateur- und Heizungsbaumeister arbeitet man beispielsweise als Fach- oder Führungskraft in Betrieben der Haustechnik oder führt seinen eigenen Betrieb. Ein Studium der Versorgungs- und Gebäudetechnik ist eine anschließende Option“, erläutert Hans Schmidt von der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz.

Sabine hat auf jeden Fall ihren Traumberuf gefunden. Und mit der Ausbildung zur Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik stehen ihr viele Türen offen.



Abbildung 1: Sabine Stöckel im Technikraum an der Joseph-von-Fraunhofer-Berufsschule in Straubing: Sie fand ihren Traumberuf erst beim zweiten Anlauf